

Presseinformation

15. Januar 2021

Aktuelles vom Ernst Krenek Institut und Forum in Krems

Neue Mitmachstation, Vorzugsausgabe, Video-Tipps und mehr

Das derzeit wie alle Kultureinrichtungen geschlossene Ernst Krenek Forum in Krems kündigt für heuer eine neue Mitmachstation an: Unter dem Motto „Wer hat Angst vor Zwölftonmusik?“ ist das Publikum dabei eingeladen, mit 12 chromatischen Stimmgabeln eigene Zwölftonreihen zu komponieren oder auch jene von Ernst Krenek zu erkunden. Dazu gibt das Video „Wie geht Zwölftonmusik?“ der Bayerischen Staatsoper am Beispiel von Kreneks Oper „Karl V.“ einen kleinen Crashkurs in Sachen Zwölftonmusik; reguläre Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr.

Von 9. bis 13. Juni soll es dann, so es die Umstände erlauben, in Zusammenarbeit mit dem Ernst Krenek Institut eine Ö1 Musik- und Kulturreise geben, die jenen Orten nachspürt, die Ernst Krenek zu seinem Liederzyklus „Reisebuch aus den österreichischen Alpen“ inspirierten, den er nach einer dreiwöchigen Reise im Frühjahr 1929 gedichtet und vertont hat. Dazu passend konnte das Krenek Institut kürzlich ein von Ernst Krenek signiertes und mit Originalradierungen von Herta Matura versehenes Exemplar der nur in geringer Auflage produzierten Vorzugsausgabe des in der Universal Edition erschienenen Werkes für sein Archiv erwerben.

Weil der für 30. Jänner vorgesehene Modular-Synthesizer-Ensemble-Workshop des Musikers und Musikvermittlers Gammon Covid-19-bedingt auf 10. April verschoben werden musste, wird das Projekt bereits ab 21. Jänner online im TV Kanal „Believe in Music“ unter <https://attend.believeinmusic.tv> präsentiert. Auf der Homepage des Künstlers wiederum kann man unter <http://www.gammon.at/projekte/touching-steps-buchla-100-series> ein Live-Recording von Gammon mit Ernst Kreneks Buchla-Synthesizer im Ernst Krenek Forum im Februar 2020 mitverfolgen. Die Homepage des Ernst Krenek Instituts wiederum hält u. a. unter dem Titel „Mirror -Ernst Krenek“ ein Video zur Installation von Ernst Spiessberger bereit.

Nähere Informationen beim Ernst Krenek Institut unter 02732/71570 Privatstiftung, e-mail office@krenek.com und www.krenek.com.